

Stadt Fellbach
Rems-Murr-Kreis

Richtlinien

für das

Förderprogramm der Stadt Fellbach für Energiesparmaßnahmen an Wohngebäuden

vom 23. März 1999
in der Fassung vom 04.05.2011

1. Zuwendungszweck

1.1

Die Stadt Fellbach fördert die Durchführung von Wärmeschutzmaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden. Ziel ist die dauerhafte erhebliche Senkung des Heizenergiebedarfs dieser Gebäude.

1.2

Ein Rechtsanspruch auf Bewilligung eines Zuschusses besteht nicht.

1.3

Die Gewährung eines Zuschusses ist nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel möglich.

2. Gegenstand der Förderung

2.1

Gefördert werden Energiesparmaßnahmen, die der Vermeidung des fossilen Energieverbrauchs dienen. Dies sind im einzelnen:

2.2

Die insgesamt Dämmung von Außenwänden und Fenstern und/ oder die Dämmung von Dachflächen. Die Dämmung von Kellerdecken wird als zusätzliche Maßnahme gefördert, nicht jedoch als alleinige Maßnahme.

Die Ausführung von Einzelmaßnahmen, wie z.B. wärmedämmende Verglasungen oder die Dämmung einzelner Wände, wird nicht gefördert.

2.3

Thermische Solaranlagen zur Warmwasserbereitung inklusive Heizungsunterstützung, sofern sie im Zuge einer kompletten Heizungserneuerung in Bestandsbauten installiert werden. Solaranlagen an Neubauten werden nicht gefördert.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind Gebäudeeigentümer oder sonstige dinglich Verfügungsberechtigte (z.B. Erbbauberechtigte, Wohnungseigentümer) sowie im Ausnahmefall auch die Mieter mit Zustimmung des dinglich Verfügungsberechtigten.

4. Voraussetzungen der Förderung

4.1 Generelle Voraussetzungen:

4.1.1

Die Förderung wird ausschließlich für Wohngebäude in Fellbach gewährt, für die noch nicht die Wärmeschutzverordnung vom 16.08.1994 gilt.

4.1.2

Vorhaben können nicht gefördert werden, wenn sie vor der Zuschussbewilligung begonnen worden sind. Die Bewilligungsstelle kann im Einzelfall einem vorzeitigen Baubeginn zustimmen.

4.1.3

Förderfähig sind nur von Fachfirmen ausgeführte Leistungen, die durch Rechnung nachgewiesen werden.

4.1.4

Vorhaben können nur gefördert werden, wenn der Antragsteller nachweist, dass er zuvor eine kostenlose Energieberatung durch die Stadt Fellbach oder die Stadtwerke Fellbach oder eine Energieberatung bei einem anderen Anbieter in Anspruch genommen hat.

4.1.5

Es sind nur Solaranlagen förderfähig, denen die Stadtverwaltung auf der Grundlage vorgelegter Pläne zugestimmt hat. Hierzu ist dem Antrag eine Planskizze im Maßstab 1:100 als Kopie aus dem gültigen Baugesuch beizulegen.

4.2 Technische Voraussetzungen

Die Maßnahmen müssen entsprechend den geltenden Bauvorschriften und dem Stand der Technik ausgeführt werden und baurechtlich zulässig sein.

Die zu fördernden Wärmeschutzmaßnahmen müssen den folgenden Anforderungen entsprechen:

4.2.1 Dämmung

Das Dämmmaterial muss mindestens der Wärmeleitfähigkeitsgruppe WLG 035 entsprechen (Ausnahme Mineralwolle: WLG 040).

Dämmung der Außenwand

Die Dicke der Dämmschicht muss mind. 12 cm betragen. Bei der Verwendung von Dämmmaterial, das der WLG 40 entspricht, muss die Dicke der Dämmschicht mindestens 14 cm betragen.

Dämmung des Daches

Die Dicke der Dämmschicht muss mindestens 16 cm betragen. Bei der Verwendung von Dämmmaterial, das der WLG 40 entspricht, muss die Dicke der Dämmschicht mindestens 18 cm betragen.

Dämmung der Kellerdecke

Die Dicke der Dämmschicht muss mindestens 10 cm betragen.

Wärmedämmende Verglasung

Der Wärmedurchgangskoeffizient der Fenster (Fenster inkl. Rahmen) darf nicht größer als $1,3 \text{ W/m}^2 \text{ K}$ sein.

4.2.2 Thermische Solaranlagen

Die thermische Solaranlage muss zur Brauchwasserbereitung inklusive Heizungsunterstützung eingesetzt werden.

4.2.3 Anforderungen an verwendetes Material

Es darf kein FCKW- oder HFCKW-haltiges Baumaterial verwendet werden.

4.3 Ausnahmen

Soweit bei Baudenkmalern oder sonstiger besonders erhaltenswerter Bausubstanz die Erfüllung der Anforderungen dieses Programms die Substanz oder das Erscheinungsbild beeinträchtigen oder andere Maßnahmen zu einem unverhältnismäßig hohen Aufwand führen, kann nach vorheriger Absprache mit der Bewilligungsstelle von den Anforderungen dieser Richtlinien abgewichen.

Soweit die Ziele dieser Richtlinien durch andere Maßnahmen im gleichen Umfang erreicht werden, können Ausnahmen im Einzelfall zugelassen werden.

5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

5.1

Die Zuwendung erfolgt in Form einer Anteilsfinanzierung.

5.2

Im Rahmen dieses Zuschussprogramms kann jedes Einzelne der beiden Förderprogramme je Gebäude nur einmal beansprucht werden.

5.3

Die Höhe des Zuschusses für Wärmeschutzmaßnahmen ist wie folgt geregelt:

5.3.1

Ein- und Zweifamilienhaus: 2.000,- Euro für Vollwärmeschutz der Fassaden (Wände und Fenster).

5.3.2

Jede weitere Wohnung: 500 Euro, bis maximal 5.000,- Euro bei einem Mehrfamilienwohnhaus.

5.3.3

Bei Reihenmittelhäusern vermindert sich der Zuschuss um 1.000,- Euro.

5.3.4

Der Zuschuss bei der kompletten Dämmung von Dachschrägen, Flachdächern und Dachdecken beträgt $8,- \text{ Euro/m}^2$ dieser Flächen, maximal jedoch 1.000,-Euro.

5.3.5

Werden zusätzlich die Kellerdecken isoliert, erhöht sich der Zuschuss um $5,- \text{ Euro/m}^2$ gedämmte Kellerdecke, maximal jedoch um 500,- Euro.

5.4

Die Höhe des Zuschusses bei thermischen Solaranlagen richtet sich nach der nutzbaren Kollektorfläche der installierten Solaranlage. Sie beträgt

5.4.1

50,-Euro/m²

5.4.2

Maximal für Ein- und Zweifamilienhaus: 500,- Euro, bei einem Mehrfamilienhaus maximal 1.000 Euro.

5.5

In Einzelfällen ist die Förderung anderer innovativer Maßnahmen möglich, die der Energieeinsparung bei Wohngebäuden dienen, wie z.B. Erdwärmepumpen.

Hier ist jedoch eine genaue Prüfung des Nutzens der Maßnahme durch die Stadt Fellbach erforderlich, bevor über eine individuell festzulegende Förderung entschieden werden kann.

5.6

Zuwendungen anderer Stellen für den gleichen Zweck schließen die Förderung nach diesen Richtlinien nicht aus. Die Gesamtförderung darf jedoch 50 % der zuwendungsfähigen Kosten nicht übersteigen. Die entsprechenden Nachweise sind bei der Antragsstellung vorzulegen.

5.7

Eine Nachbewilligung von Fördermitteln ist ausgeschlossen.

6. Sonstiges

6.1

Die Auszahlung der Fördermittel erfolgt erst nach Fertigstellung der gesamten Maßnahme und nach Einreichung aller Rechnungen (in Kopie) bei der Bewilligungsstelle. Die durchzuführenden Maßnahmen müssen ab dem Zeitpunkt der Bewilligung innerhalb von zwölf Monaten ausgeführt sein, ansonsten verfällt die Bewilligung.

Aus den Rechnungen muss zweifelsfrei hervorgehen, dass die durchgeführten Arbeiten die Mindestanforderungen des Zuschussprogramms der Stadt Fellbach für Energiesparmaßnahmen erfüllen. Die Bewilligungsstelle kann zur Beweisführung eine Fotodokumentation vom Antragsteller anfordern.

6.2

Die durch Zuschüsse der Stadt Fellbach gedeckten Kosten dürfen nicht steuer- und mietwirksam werden.

6.3

Zuschüsse sind vom Antragsteller oder seinen Rechtsnachfolgern zurückzuzahlen, falls die eingegangenen Verpflichtungen nicht eingehalten wurden, falls gegen diese Richtlinien verstoßen wird oder falls die Bewilligung aufgrund falscher Angaben bei der Antragstellung erfolgte.

6.4

Die Durchführung der Maßnahme kann von Mitarbeitern der Stadt Fellbach bzw. der Stadtwerke Fellbach überprüft werden. Der Antragsteller hat die Überprüfung zu ermöglichen und den ungehinderten Zugang sicherzustellen.

7. Verfahren

7.1

Der Antrag ist mit dem Vordruck „Antrag auf Förderung nach dem Förderprogramm der Stadt Fellbach für Energiesparmaßnahmen an Wohngebäuden“ beim Bauverwaltungs- u. Bauordnungsamt der Stadt Fellbach **vor Beginn der Maßnahme** einzureichen.

7.2

Die Förderrichtlinien vom 1. April 1999 treten in ihrer Neufassung zum 04.05.2011 in Kraft.